

Winterthur

Hochspannungs-Gegner schalten Anwältin ein

Elektrizität Zwei Hochspannungsleitungen der Axpo und der Swissgrid verlaufen mitten durch das Wohnquartier im Dätttau. Die Projektgruppe «Dätttau ohne Hochspannung» will das ändern. In bislang erfolglosen Gesprächen mit der Stadt und den Netzbetreibern sollte geprüft werden, ob es Möglichkeiten gibt, die Leitungen zu verlegen. Gespräche zwischen der Stadt und den SBB, in denen eine Leitungsverlegung in den Brüttener Tunnel geprüft werden sollte, brachten bisher keine Ergebnisse.

Deshalb schaltet die Projektgruppe nun eine Zürcher Rechtsanwältin ein. Diese hatte 340'000 Franken für ein Aargauer Ehepaar erstritten. Grund: Über dessen Grundstück verlief eine Hochspannungsleitung der Swissgrid. Gleiches könnten nun die Dätttauener versuchen, die direkt unter einer der beiden Hochspannungsleitungen wohnen. Die Anwaltskosten müssen in diesem Fall die Netzbetreiber tragen. (zim)